

Auch die weitere Umgebung lädt zu Spaziergängen ein. Die Stadt Tecklenburg etwa lässt sich in 15 Minuten zu Fuß erreichen. Hier kann man auf verwinkelten Gassen die mittelalterliche Stadt erkunden. Von der Talaue in nordwestlicher Richtung führt der Wallenweg nach Brochterbeck. Diese Etappe von etwa fünf Kilometern lässt sich leicht bewältigen. Außerdem ist der Hermannsweg, die Fernwanderstrecke über den Teutoburger Wald, über den Wallenweg zu erreichen.

Um die Talaue für die Zukunft zu erhalten, steht das Gebiet seit März 2009 unter Naturschutz. Wir bitten Sie daher, auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben und auch keine Pflanzen zu entnehmen. So tragen Sie dazu bei, dass sich die hier lebenden Tiere und Pflanzen weiterhin wohl fühlen.



Biologische Station Kreis Steinfurt

Herausgeber: Biologische Station Kreis Steinfurt e.V.

**Biologische Station  
Kreis Steinfurt e.V.**

Tel. 05482-92910

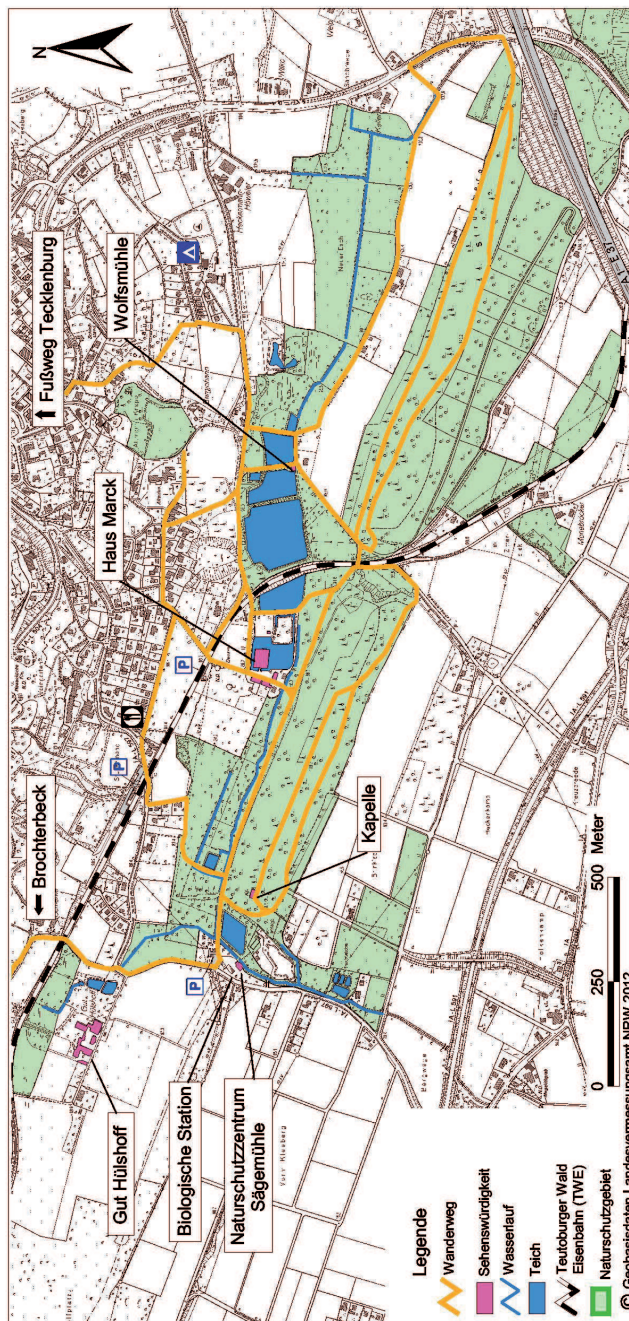
[www.biologische-station-steinfurt.de](http://www.biologische-station-steinfurt.de)



**Kreis Steinfurt  
Untere Landschaftsbehörde**  
[www.kreis-steinfurt.de](http://www.kreis-steinfurt.de)



Bearbeitung: Lena King, Nele Cornils  
Stand 2012



# Naturschutzgebiet Talaue Haus Marck

im Naturpark TERRA.vita

zwischen Wasserschloss  
und Blütenmeer



# Natur erleben in der Talaue



Am Fuß der Stadt Tecklenburg liegt das Naturschutzgebiet „Talaue Haus Marck“. Hier treffen Sand- und Kalkzüge des Teutoburger Waldes auf feuchte Auen des Wechter Mühlenbaches. So finden sich auf engstem Raum stark wechselnde Lebensbedingungen. Nicht nur für die heimische Tier- und Pflanzenwelt ist das Gebiet reizvoll. Auch für Besucher bietet die naturnahe Umgebung viel Schönes zu entdecken.



Wasserschloss Haus Marck



Schlüsselblume

## Wechter Mühlenbach

Zwischen der alten Sägemühle und dem Wasserschloss Haus Marck ist der Wechter Mühlenbach besonders schön. Hier schlängelt er sich durch naturnahe Au- und Bruchwälder, die hervorragende Lebensräume für Bergmolch und Feuersalamander bilden. Der Boden ist ausgesprochen feucht und nährstoffreich. Auch die in NRW selten gewordene Schlüsselblume ist auf solche Standorte angewiesen.

Frühjahrsblüher in der Talaue



v. l.: Bärlauch, Sumpfdotterblume und Buschwindröschen

## Waldmeister- Buchenwald

Im Frühjahr haben es die Pflanzen am Boden eilig, ihre Pracht zu entfalten. Ein dichtes Blütenmeer, so weit das Auge reicht: Buschwindröschen, Bärlauch und der frische Waldmeister sprießen empor, um Bienen und andere Insekten anzulocken. Ihnen bleibt nicht viel Zeit, bis das Blätterdach der Bäume geschlossen ist: Dann wird das Licht für die Frühjahrsblüher knapp und die Haupt-Blütezeit ist vorbei.



Wechter Mühlenbach



Bärlauchteppich im Frühjahr

## Weites Wegenetz

In der Talaue laden alte Wirtschaftswege zum Spaziergehen ein. Teilweise werden diese schon seit der Zeit des Westfälischen Friedens als Transport- und Handelswege genutzt. Nach und nach haben sie sich tiefer ins Gelände eingeschnitten. Diese sogenannten Hohlwege findet man nördlich des Wasserschlosses.



Rund um das Wasserschloss

Eine alte Kopflindenallee beschattet seit dem 16. Jahrhundert den Weg an der Nordseite des Schlosses. Durch Herausschneiden der größten Äste, sogenanntes „Schneiteln“, beschaffte man sich früher Feuer- oder Nutzholz. Damit die Linden unter der Last ihrer gestutzten Kronen nicht auseinanderbrechen, ist heute ein regelmäßiger Pflegeschnitt notwendig. Dann werden die Bäume bis auf den Stamm zurückgekürzt. Im Winter erkennt man den besonderen Wuchs dieser Bäume am besten.

